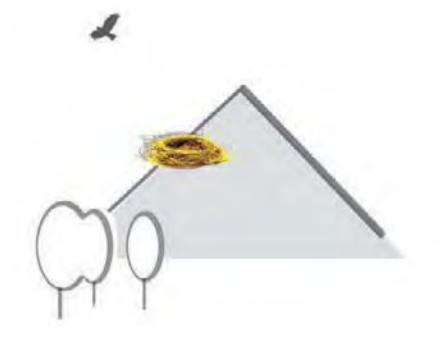




Bahnhofsumfeld Pfaffenhofen



Der Entwurf basiert darauf, den Bahnhof von der Stadt kommend sichtbar zu machen und die Orientierung für den Reisenden vom Bahnhof zur Innenstadt über eine klare Wegeführung zu erleichtern. In Anlehnung an einen Adlerhorst wird der Bahnhof in seiner exponierten Höhenlage durch eine großzügige Mauer gefasst, die mit einer von der Münchener Straße sichtbaren Holzkonstruktion verblendet wird. Die Holzkonstruktion rahmt den neuen Bahnhofswaldchen der sich zur Münchener Straße hin verbreitert. Sie dient als großes Sitzelement mit durchlaufender, hoher Rückenlehne, das zum Aufenthalt einlädt und gleichzeitig als Absturzicherung für die Platzfläche fungiert. Das Sitzelement dient auch der Orientierung: Es weist dem ankommenden Zugreisenden eindeutig den Weg nach Norden in Richtung Innenstadt. Hier, auf dem Bahnhofswaldchen beginnt (mit einer Übersichtstafel) ein begleitender, am Baumbestand orientierter, 2 m breiter Weg aus pflegeleichtem, hell-gefärbtem Asphalt, der durch das Bahnhofswaldchen bis zu einem kleinen Platzgelenk am vorhandenen Fußgängerübergang zur Münchener Straße geleitet. Der Straßenübergang sollte auf eine angemessene, komfortable Größe verbreitert werden. Von der Innenstadt her kommend wird der Weg durch das Waldchen zum Bahnhof durch eine trichterförmige Aufweitung, gefasst und durch eine flache aber markante Mauer sichtbar gemacht. Der vorhandene, schmale Treppenabgang zum Fußgängerübergang der Münchener Straße auf halber Strecke bleibt in seiner Lage erhalten und wird modernisiert.

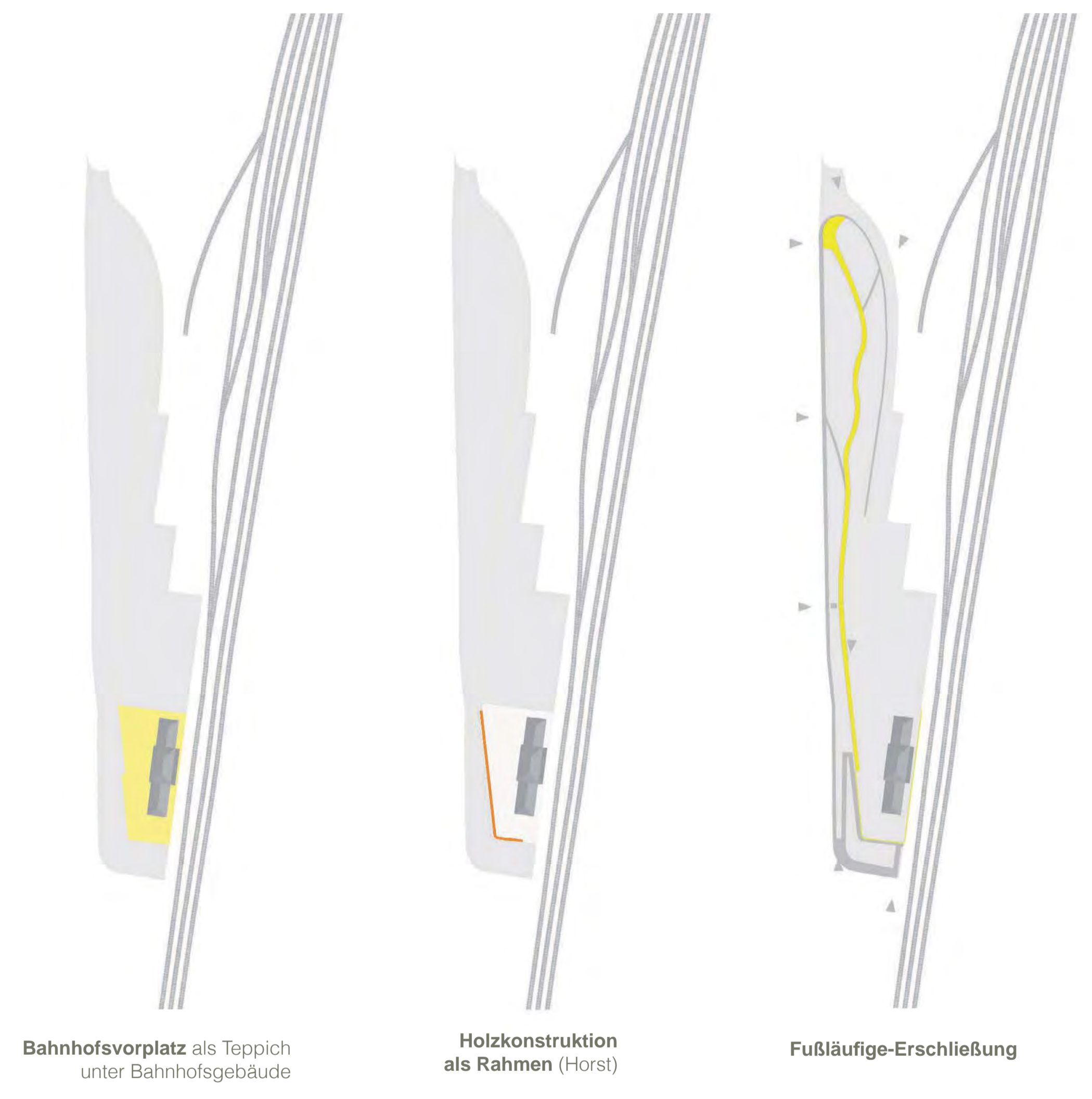
Das Waldchen selbst wird von Sträuchern und unerwünschtem, niedrigem Aufwuchs befreit, die Kronen, wo sinnvoll, hochaufgesteckt. So werden Blickbezüge zum umgebenden Stadtraum und zum Parkplatzbereich ermöglicht und ein größeres Sicherheitsgefühl ohne Angsträume - insbesondere in den Nachtstunden - wird gewährleistet. Lichtstelen mit Spots begleiten den Weg durch das Bahnhofswaldchen und illuminieren den wertvollen Baumbestand vom Platzgelenk an der Münchener Straße bis zum Süden des Bahnhofswaldchens. Einige Sitzbänke bieten kurze Verschnaufpausen im Grünen.

Ein kleiner Kinderspielbereich "Waldspiel" mit farbigen Holzstäben, Spiel- und Kletterelementen entsteht im nördlichen Abschnitt des Waldchens.

Der Bahnhofsvorplatz wird, wie ein materialeinheitlicher Teppich aus mittelformatigen Betonwerksteinplatten (40-60/40-80 cm) mit hellem Natursteinvorsatz, ausgerollt auf dem der Bahnhof wie selbstverständlich ruht. Entwässerungsrinnen werden in die Linienführung des Plattenbelages eingefügt und nehmen das anfallende Niederschlagswasser auf. Das Bahnhofsgelände wird zusätzlich zu den Lichtstelen mit Scheinwerfern/ Bodenstrahlern hervorgehoben.

Die Gastronomie erhält eine Außenbestuhlung, sodass der Bahnhof für die wartenden Reisenden auch in kulinarischer Hinsicht ein angemessenes Angebot in einem schönen Ambiente unterbreitet und so die Aufenthaltsqualität weiter erhöht. Die vorhandene, behindertengerechte Rampe zur Schrobenuhener Straße bleibt in ihrer Lage weitestgehend erhalten und in ihrer Materialität modernisiert. Die Treppenanlage zur Schrobenuhener Straße bleibt aus Wirtschaftlichkeitsgründen erhalten. Treppe und Rampe werden mit Mastleuchten verkehrssicher beleuchtet. Die Böschung zwischen Bahnhofsvorplatz und Münchener Straße wird mit pflegeleichten bodendeckenden Gehölzen oder Ziergräsern repräsentativ bepflanzt. Zur Gartenschau kann hier bereits ein erster, farbig-blühender Weichselt für die Besucher der Stadt begrüßen.

Der Parkplatz an der Bahnhofstraße wird neugeordnet. Richtungsverkehr und Stellplätze in Schrägaufstellung erhöhen den Komfort beim Parken und lassen Raum für eine schattenspendende Baumreihe die den Stellplatzbereich ins Bahnhofswaldchen einbindet. Die Bahnhofstraße und die Zufahrten werden aus Asphalt erstellt, die 60 Stk. PKW-Stellplätze und zusätzlich 4 behindertengerechte Stellplätze werden vorzugsweise aus geschliffenem Asphalt mit Aufheller (Zuschlag aus hellem Kalksteinsplitt) vorgeschlagen. Ebenso die 5 Kurzzeitparkplätze (Kiss+Ride) und eine Taxivorfahrt (3 Taxen) in Längsaufstellung, die nordwestlich des Bahnhofsvorplatzes angeordnet sind. Die notwendigen Markierungen erfolgen vorzugsweise über Farbmarkierung. Die Bike+Ride Anlage bleibt in ihrer schlichten aber liebevoll-zweckmäßigen Gestalt erhalten. Die Beleuchtung des Stellplatzbereiches und der Bahnhofstraße erfolgt über Mastleuchten.



Bahnhofsvorplatz als Teppich unter Bahnhofsgebäude      Holzkonstruktion als Rahmen (Horst)      Fußläufige-Erschließung



Verkehrliche Erschließung      Bahnhofswaldchen umschließt das gesamte Bahnhofsareal





Lageplan, M 1:500



Schnitt A-A', M 1:200



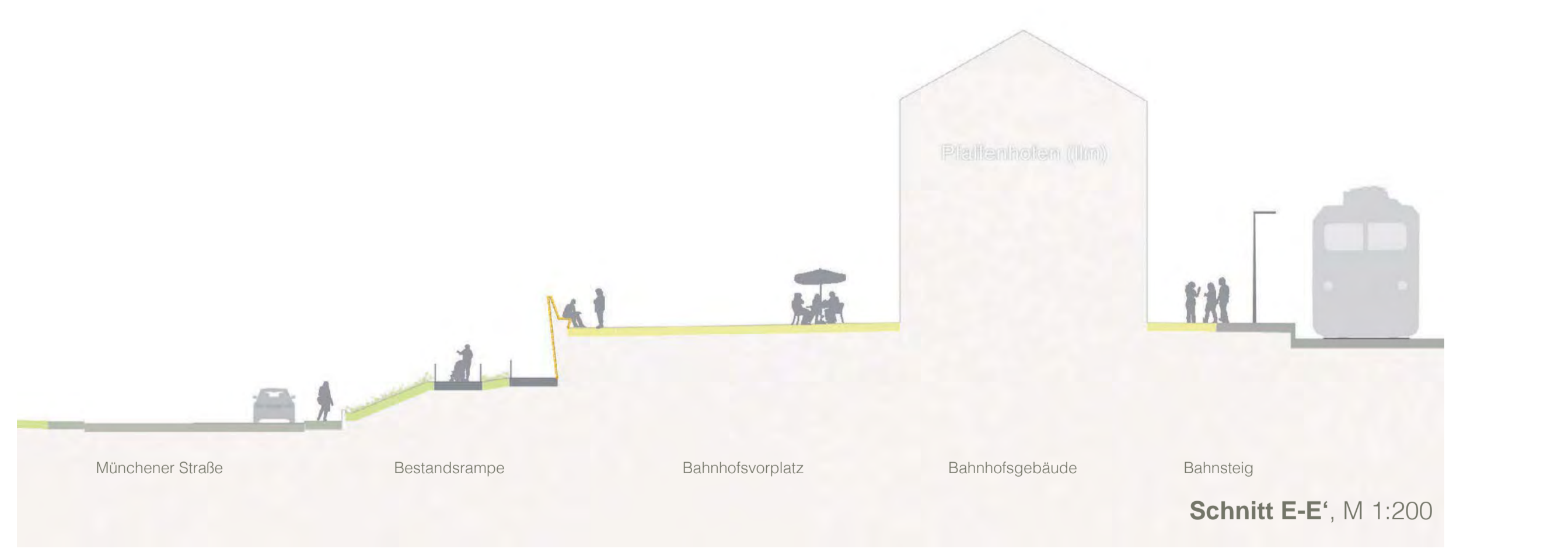
Schnitt B-B', M 1:200



Schnitt C-C', M 1:200



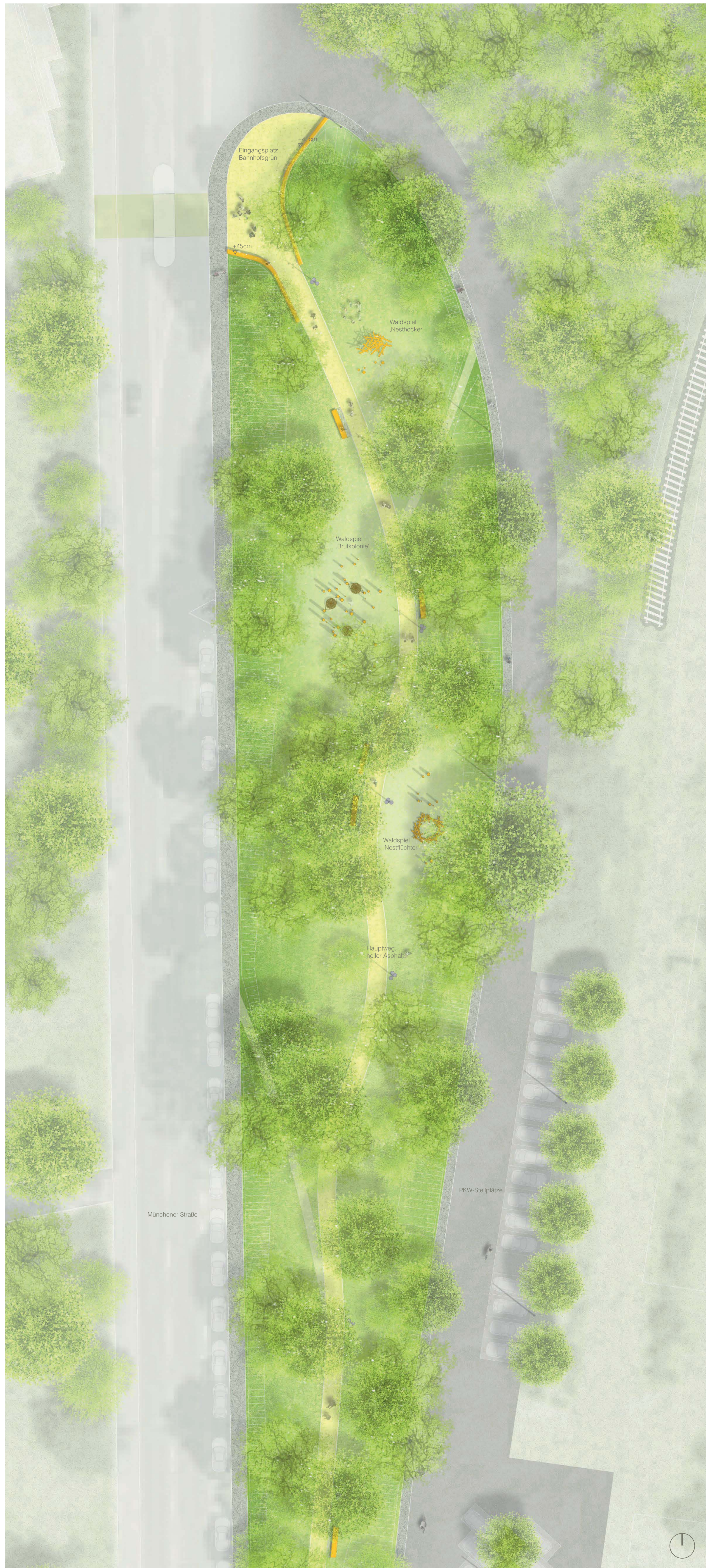
Schnitt D-D', M 1:200



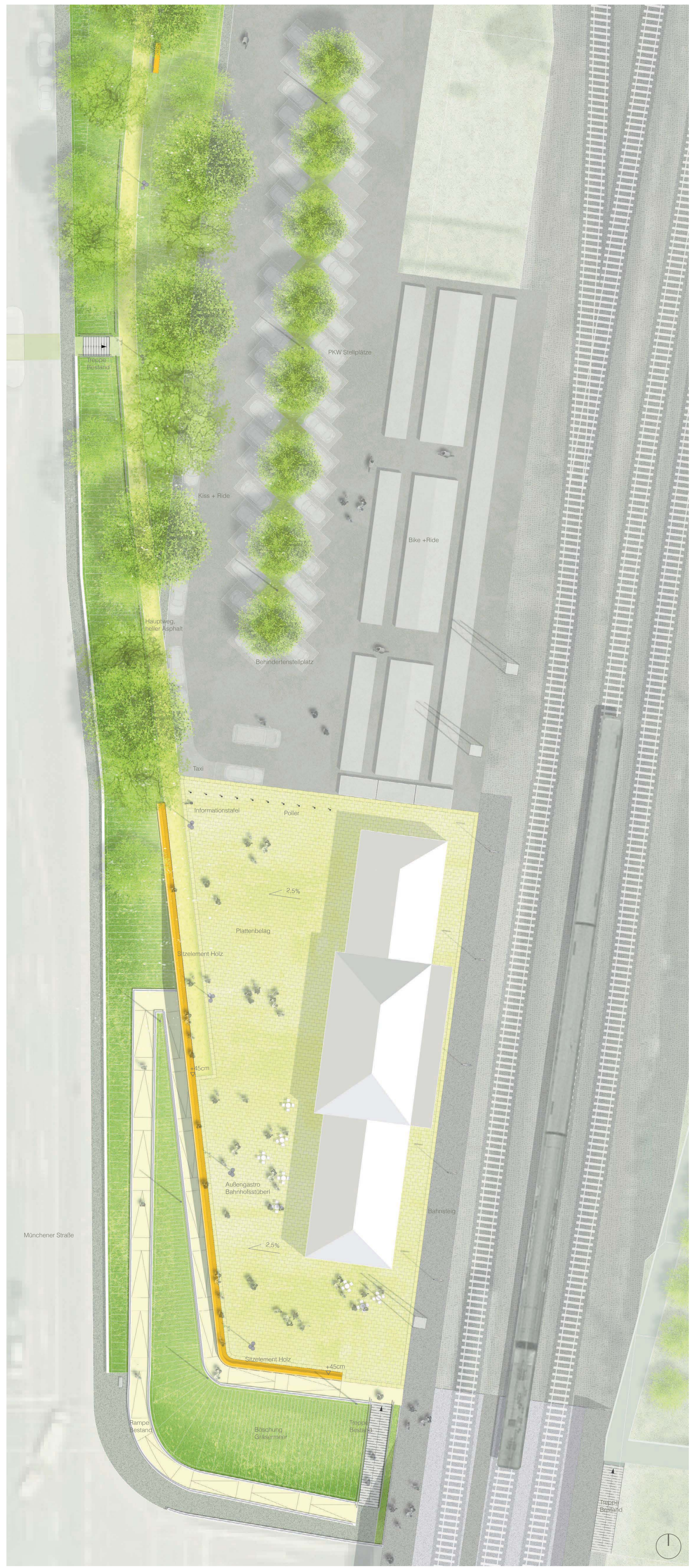
Schnitt E-E', M 1:200







Lageplan Bahnhofspark, M 1:200



Lageplan Bahnhofsvorplatz, M 1:200

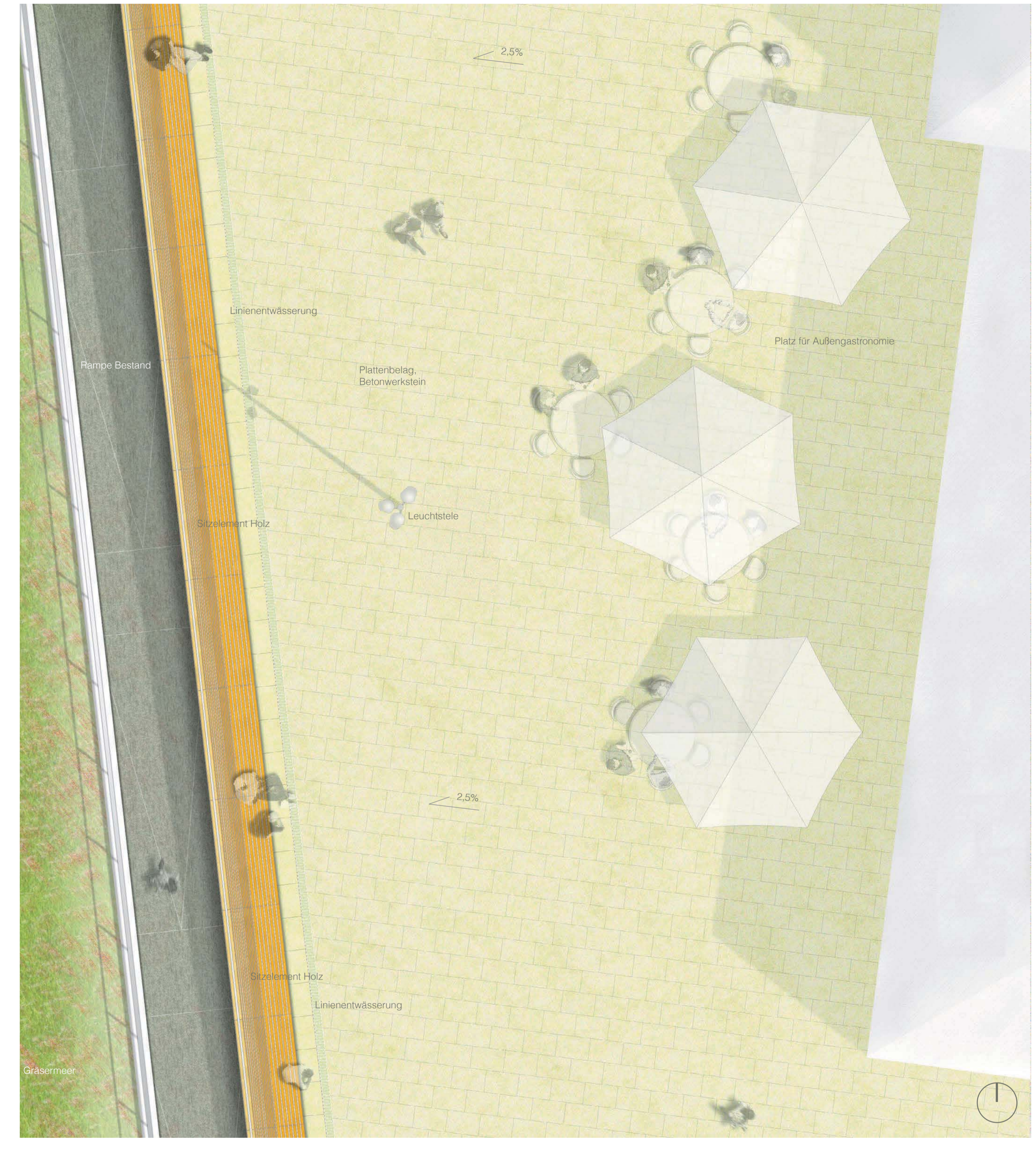
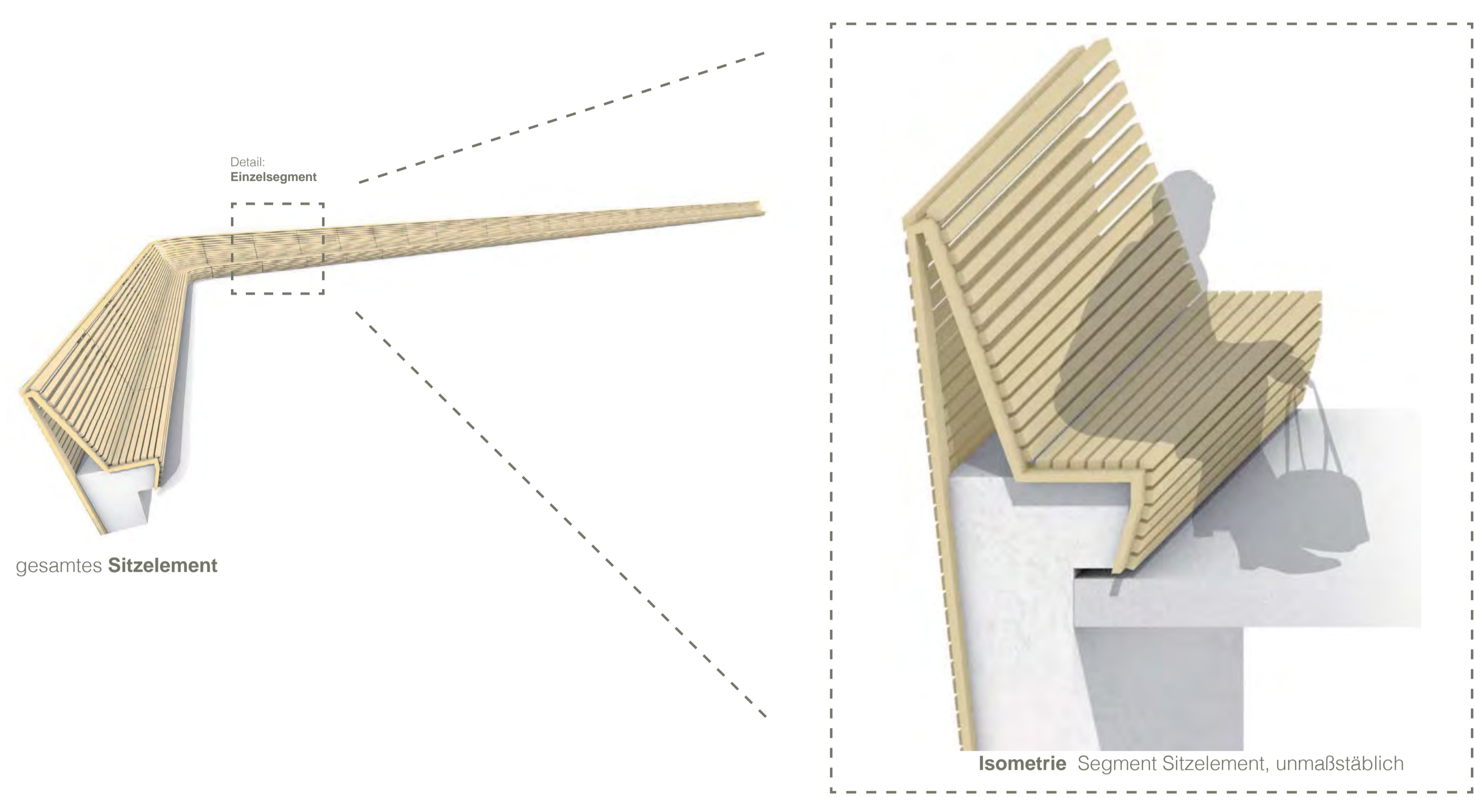
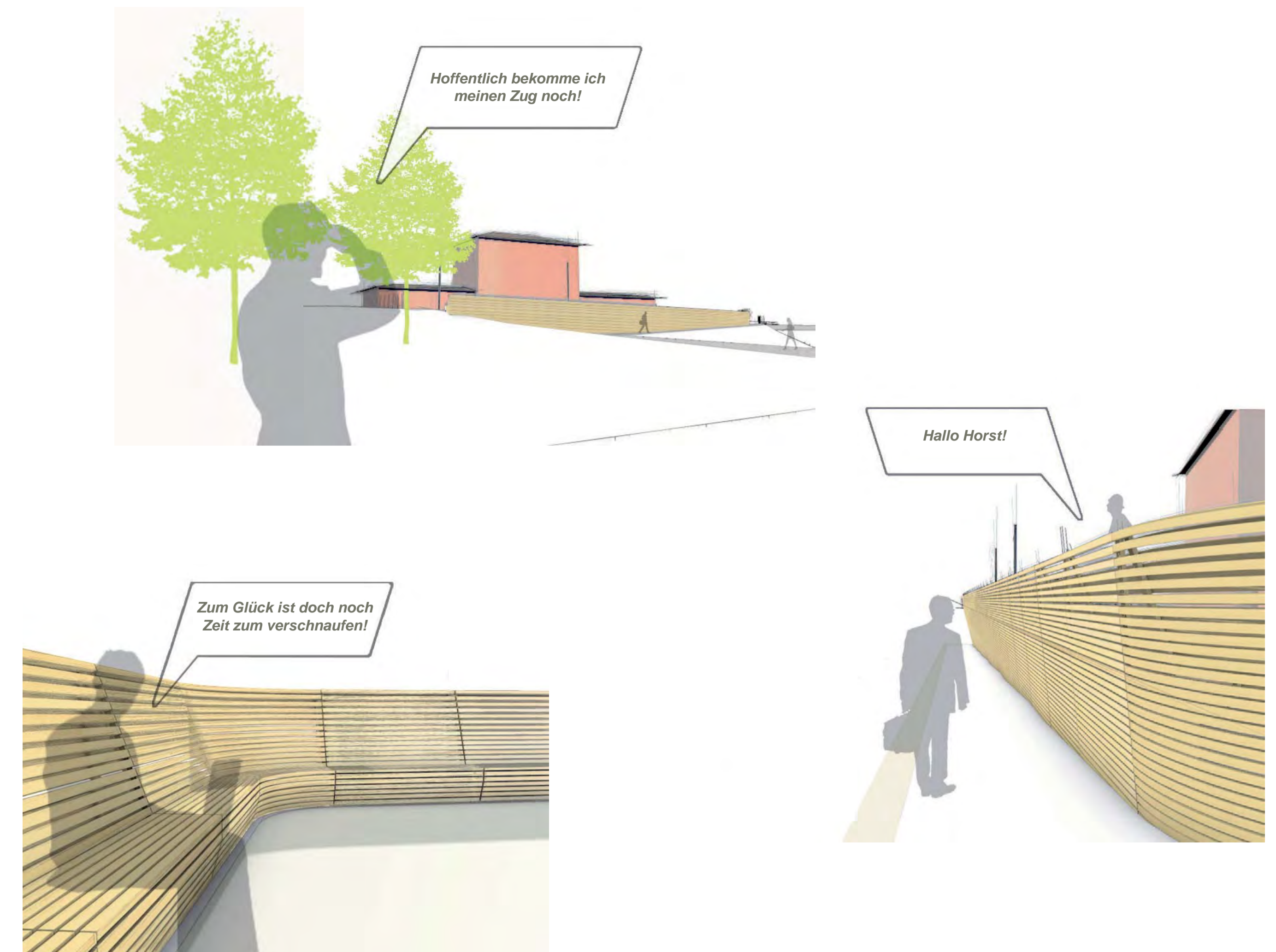


Schnittansicht bei Nacht F-F, M 1:250





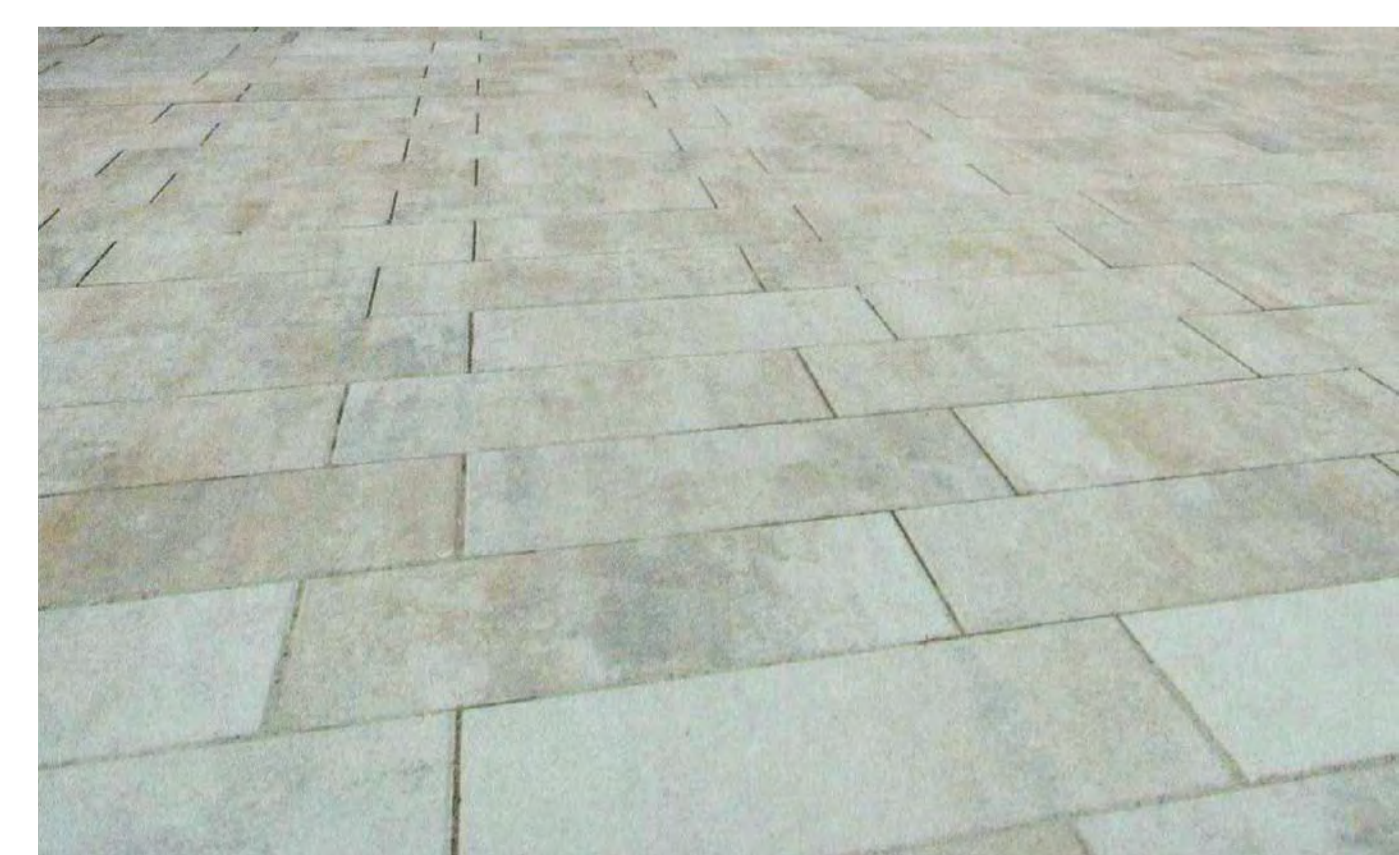
Blick über den Bahnhofsvorplatz



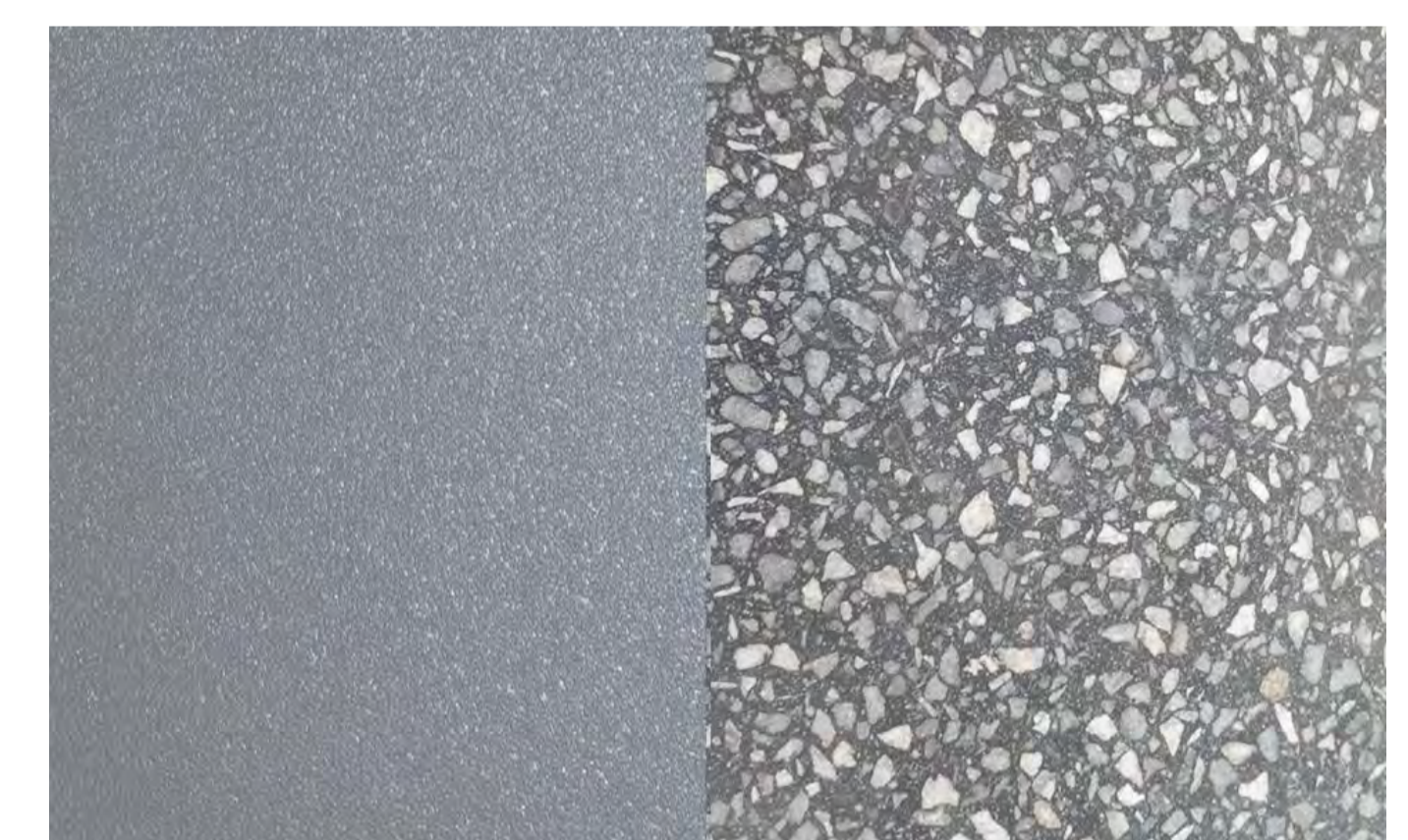
Vertiefungsplan Bahnhofsvorplatz, M1:50



Beleuchtungsplan M 1:1000



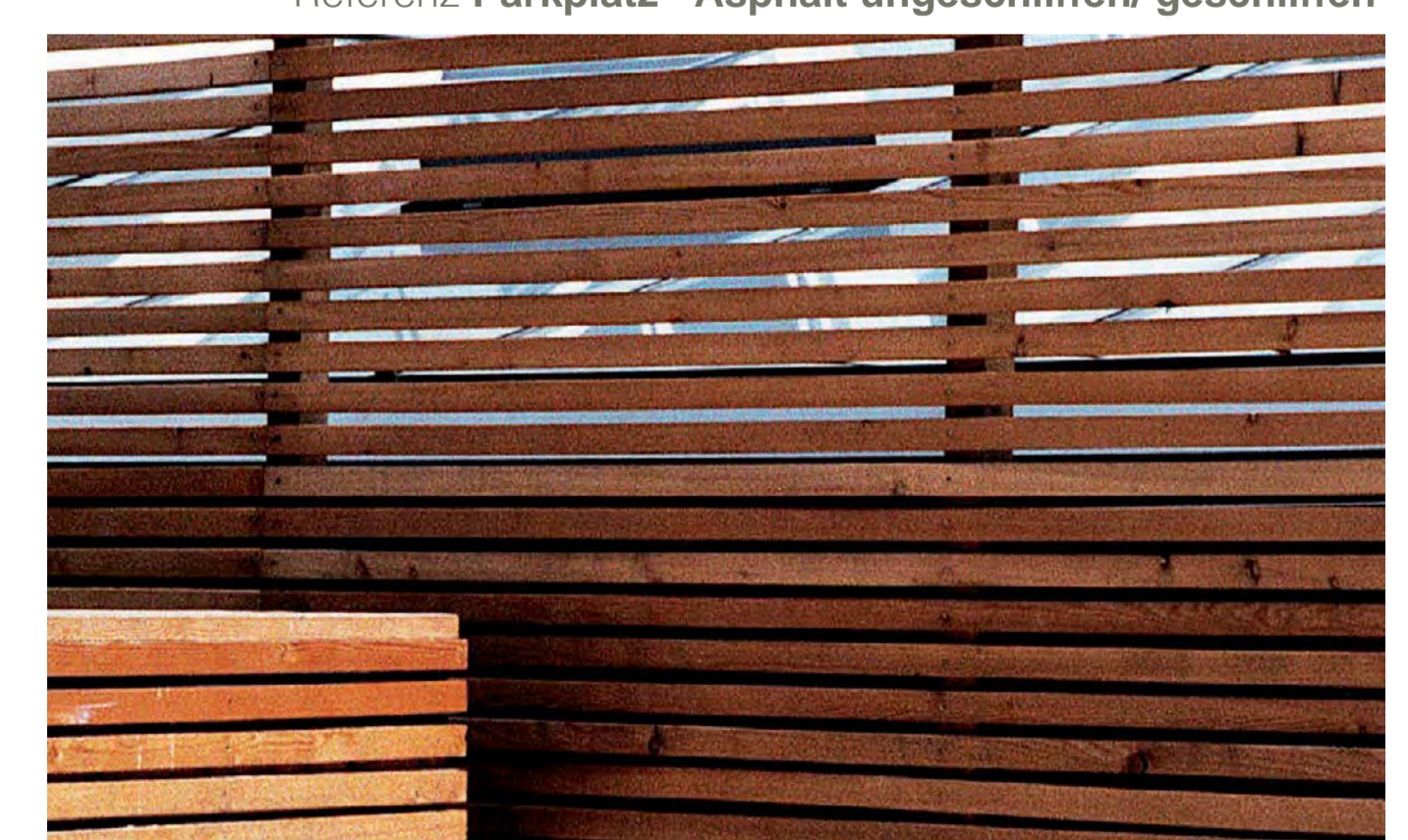
Referenz Betonwerksteinplatten



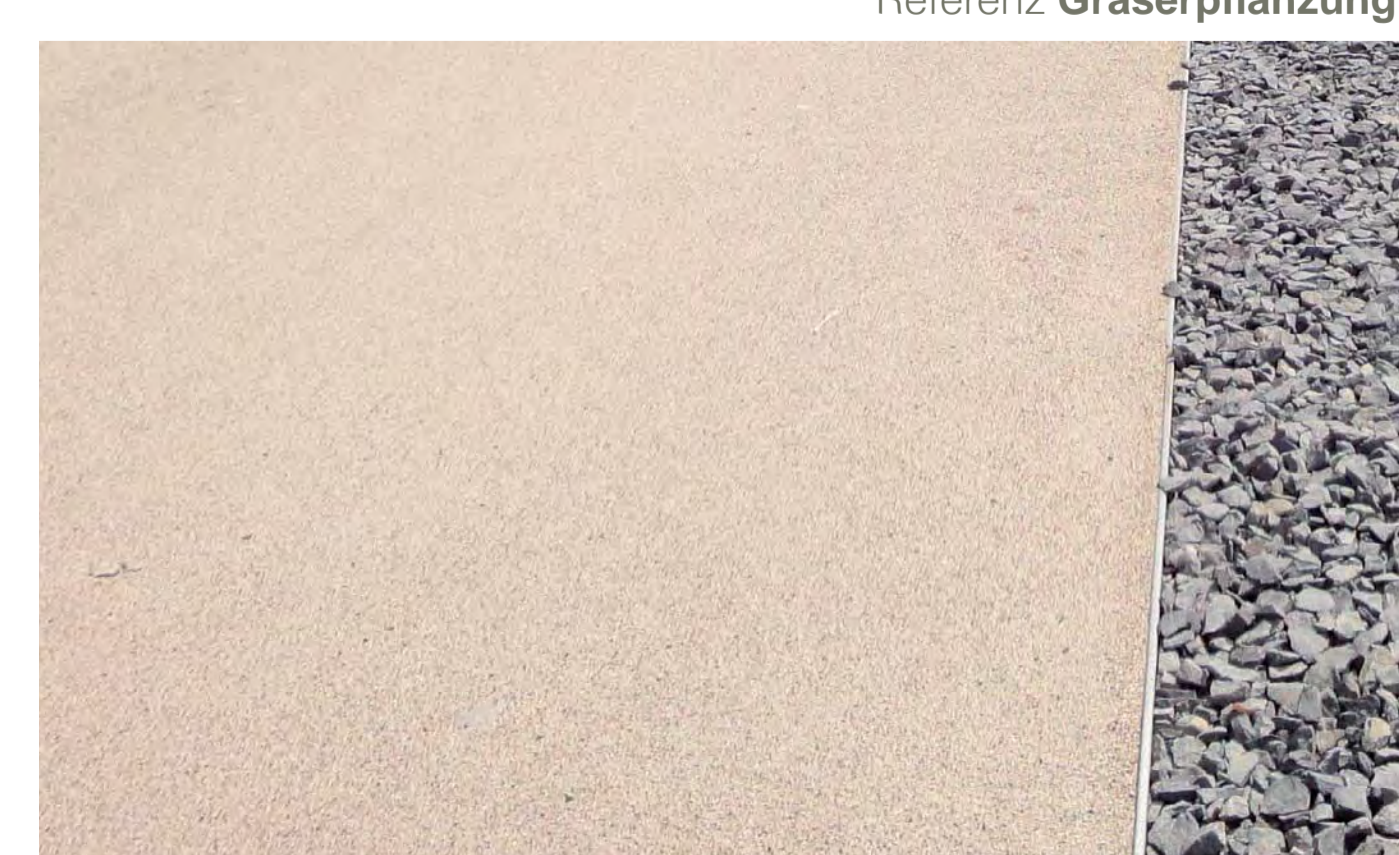
Referenz Parkplatz - Asphalt ungeschliffen/ geschliffen



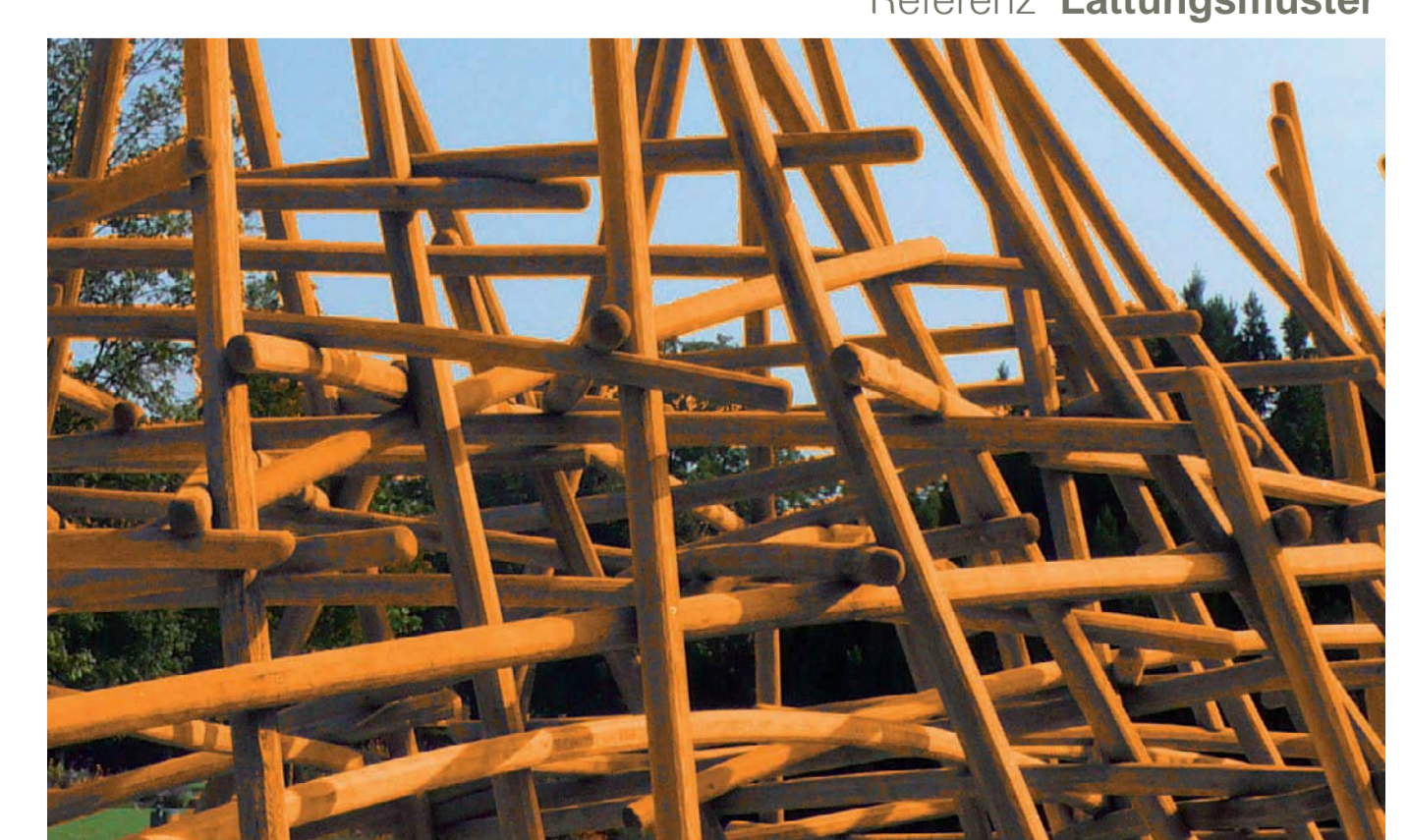
Referenz Gräserpflanzung



Referenz Lattungsmuster



Referenz heller Asphalt



Referenz Kinderspiel